

# Wohlstandsbauten

Autor(en): **Kunz, Gerold**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Karton : Architektur im Alltag der Zentralschweiz**

Band (Jahr): - **(2017)**

Heft 40

PDF erstellt am: **27.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Wohlstandsbauten

von Gerold Kunz

Um den Begriff Brutalismus zu umgehen, hätte KARTON dieses Themenheft unter den harmloseren Titel «Beton in der Nachkriegsarchitektur» stellen können. Auch fünfzig Jahre nach ihrer Erstellung werden die in dieser Ausgabe vorgestellten Bauten von einem Grossteil der Bevölkerung nicht angenommen. Sinnbilder der starren, abweisenden und autoritären Welt des Kalten Kriegs, finden sie bis heute ausserhalb der Fachkreise kaum Fürsprecher. Bezeichnet als Betonburg, Bunker oder Fabrik, werden sie, wenn nicht zum Abbruch vorgemerkt, mit einem Dämmkleid versehen, nicht nur, wie es heisst, um den Energieverbrauch zu optimieren, sondern auch, um die Bauten aus unserem Gesichtsfeld zu schieben.

Vergessen geht, dass der moderne Wohlfahrtsstaat mit dem Brutalismus eng verknüpft ist. Siedlungsbauten, Schulanlagen, Altersheime, Kirchgemeindezentren, Hallenbäder, Mehrzweckhallen oder Parkhäuser sind junge Gebäudetypen und in den Boomjahren zahlreich entstanden. Sie sind die Bausteine jeder Agglo. Eine junge Generation von Architekten sah im neuen Stilbegriff eine Zukunft und im Rohen das Wahre und Echte. Doch wie das zum Abbruch vorbestimmte Altersheim Grossfeld in Kriens deutlich macht, sehen heutige Entscheidungsträger die Welt anders: In ihrer Wohlfühlwelt haben die Brutalismus-Monster keinen Platz. Nicht nur in Kriens, auch in Luzern sollen prägnante Bauten dieser Phase aus dem Stadtbild gelöscht werden, zum Beispiel das Hallenbad oder das ABM-Geschäftshaus am Kapellplatz. Diese unliebsamen Bauten des Wohlstands werden geschmeidigeren Projekten weichen.

Zeitgenössische Architekten wie die Basler Buchner Bründler oder die Luzerner Graber und Steiger finden hingegen auch heute in dieser Architektur Anknüpfungspunkte, die interessant sind. Graber Steiger führen im Interview mit Philipp Ursprung aus: «Die Architektur der 1950er- und frühen 1960er-Jahre hatte in ihrer Umsetzung etwas Direktes, weil unter anderem die gesetzlichen Parameter, wie Umweltbestimmungen, Bauordnungen etc. noch nicht so ausgeprägt waren.» Nicht nur sie sehnen sich nach der Archaik dieser Bauten. Auch die KARTON-Redaktion hat sich für ein Themenheft entschieden. Der Brutalismus gehört zu uns. Lesen Sie die Beiträge und suchen Sie die originalen Objekte auf!

Gemeinsam mit dem Museum im Bellpark Kriens ([www.bellpark.ch](http://www.bellpark.ch)) und der Hochschule Luzern HSLU T&A denkt KARTON über die Architektur des Brutalismus nach. Während im Bellpark vom 26. August bis 5. November 2017 in der von Andreas Hertach kuratierten Ausstellung Finding Brutalism Bilder aus dem Archiv des Londoner Fotografen Simon Phipps zu sehen sind, stehen an der HSLU T&A Gastvorträge mit Referenten aus England, Deutschland und der Schweiz im Fokus.

Simon Phipps (\*1964) betreibt einen viel beachteten Brutalismus-Blog ([www.simonphipps.co.uk](http://www.simonphipps.co.uk)). Er hat durch seine Beschäftigung mit dem Brutalismus seit den 1990er-Jahren ein Archiv geschaffen, das auf einen Bestand von siebenhundert Objekten angewachsen ist und umfassend diese Architekturbewegung in England abbildet.

KARTON konzentriert sich auf die Region Zentralschweiz und stützt seine Recherche auf Listen des Heimatschutzes und Inventare der Denkmalpflege, die sich mit der jüngeren Architekturgeschichte beschäftigen.

# KULTUR BEWUSSTSEIN FÜR ALLE

041  
Das Kulturmagazin

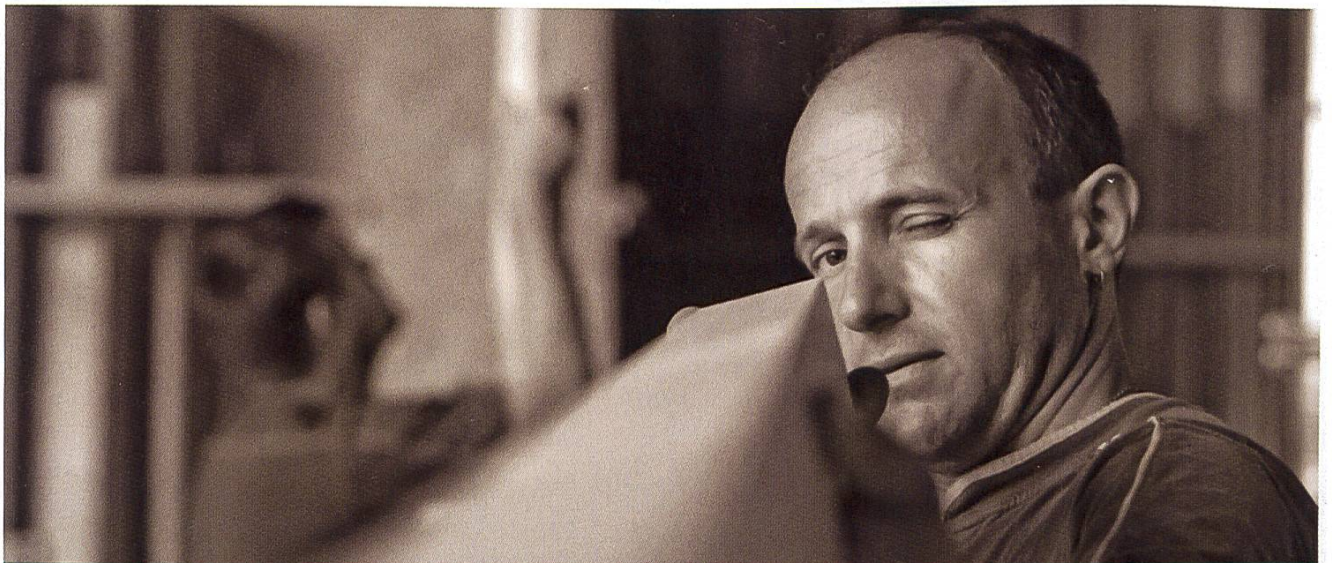
Das Monatsmagazin mit Kulturkalender  
Jetzt abonnieren. [www.null41.ch](http://www.null41.ch)

## Pirmin Jung Ingenieure



Überbauung Suurstoffi Risch Rotkreuz

Pirmin Jung Ingenieure AG | Rain, Thun, Sargans, Sinzig (D), [info@pirminjung.ch](mailto:info@pirminjung.ch), [www.pirminjung.ch](http://www.pirminjung.ch)



## Holz als Leidenschaft.

**Haupt AG**  
Holzbau und Fensterbau  
Rosswöschstrasse 28  
6017 Ruswil

Telefon 041 496 77 77  
Telefax 041 496 77 78  
[www.haupt-ag.ch](http://www.haupt-ag.ch)  
[info@haupt-ag.ch](mailto:info@haupt-ag.ch)

**HAUPT**  
Holzbau und Fensterbau